

«Ich bin Arzt, weil ich Polio hatte»

Der Baselbieter Urs Herzog sammelt heute Geld für die weltweite Ausrottung der Kinderlähmung.

Mit Urs Herzog sprach Matthias Meili

Vor 60 Jahren wurde die Impfung gegen Polio eingeführt. Ist die Kinderlähmung in der Schweiz noch ein Thema?

Solange Polio weltweit nicht ausgerottet ist, muss es Thema sein. Auch heute noch werden bei uns alle Kinder gegen die Kinderlähmung geimpft.

Besteht denn überhaupt noch eine Ansteckungsgefahr?

Hierzulande nicht, weil die Durchimpfungsrate bei 95 Prozent liegt. Selbst wenn jemand nicht geimpft ist, kann er sich wohl kaum anstecken. Aber in der globalisierten Welt besteht immer die Gefahr, dass Polioviren eingeführt werden, solange die Krankheit nicht weltweit ausgerottet ist. Noch 2007 fand man in der Nähe des Flughafens Genf-Cointrin Polioviren, die aus Pakistan importiert wurden.

Ist die Impfung in der Schweiz unumstritten?

Generell ja, denn die Nebenwirkungen sind wirklich sehr gering. Trotzdem gibt es immer noch indoktrinierte Impfgegner, die jegliche Impfung bekämpfen. Bei Polio aber, für die es keine Therapiemöglichkeiten gibt, ist das fahrlässig.

Wieso ist Polio so gefährlich?

Polio ist ein Magen-Darm-Keim, den man sich durch verunreinigte Nahrungsmittel oder Wasser einfängt. Der Keim befällt die Nerven-Muskelgruppen, was zu langfristigen Lähmungen führt. Manchmal kompensieren gesunde Muskeln die Ausfälle der erkrankten Muskeln. Mir zum Beispiel sieht man kaum an, dass ich Polio hatte. Nur wenn ich müde bin, sieht man, dass ich noch hinke.

Sie sind selber an Polio erkrankt?

Ja, im Alter von acht Jahren habe ich mich durch verunreinigtes Trinkwasser im Berner Oberland angesteckt. Das war 1956, und ich war bei weitem nicht der Einzige. Die Impfung gab es damals noch nicht, sie wurde erst kurz danach eingeführt. Mein unteres rechtes Bein war befallen, ich konnte nicht mehr gehen. Ich lag wochenlang im Kinderspital Basel und wurde mit hohen Vitamin-C-Dosen behandelt, wodurch die Krankheit aufgehalten werden konnte.

Wie erholten Sie sich?

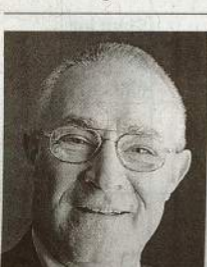
Dank intensiver Bewegungstherapie. Als Zehnjähriger wurde ich dann operiert, weil ich als Folge der Kinderlähmung eine Fehlstellung im Fussgelenksbereich hatte. Damals beschloss ich, selber Arzt und Chirurg zu werden. Das habe ich dann durchgezogen. Ich wurde Chirurg und setzte mich auch für Impfungen in der Dritten Welt ein.

Damals wurde auch die Polioimpfung eingeführt.

Kaum war sie vorhanden, wurde sie flächendeckend verabreicht. Alle meine jüngeren Geschwister sind schon geimpft. Polio war das Schreckgespenst in Europa und Amerika. Deshalb wurde die Impfung mit offenen Armen empfangen. 1989 gab es dann in der Schweiz den letzten Poliofall.

Wieso ist die Krankheit nach 60 Jahren Impfkampagne noch immer nicht ausgerottet?

Betroffen sind noch Pakistan, Afghanistan und Nigeria, wobei dort der letzte Fall vor acht Monaten auftrat. Die ganze Welt hofft jetzt, dass Afrika in diesem Jahr poliofrei wird. Dieser grosse Kampf wäre ein grosser Erfolg.



Urs Herzog

Der 67-jährige Arzt ist Fundraiser für eine Poliokampagne und organisiert ein Benefizkonzert im KKL Luzern.

www.poliokonzert.ch